

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

391 (24.8.1897) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Dienstag, 24. August.

Mittagsblatt.

N<sup>o</sup> 391.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gestaltete Pettizelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

## Der Besuch des Präsidenten Faure in St. Petersburg.

(Telegramme.)

\* **Kronstadt**, 23. Aug. (Ausführlicher Bericht.) Nachdem der „Pothuan“ auf der ihm angewiesenen Stelle auf der großen Kronstadter Röhde Anker geworfen hatte, stieß von der russischen Kaiserjacht „Alexandra“, welche mit Seiner Majestät dem Kaiser, dem Großadmiral Großfürsten Alexi, dem französischen Botschafter Grafen Montebello und den den französischen Gästen attachirten Personen an Bord auf der kleinen Röhde eingetroffen war, ein Ruderboot ab, in welchem sich Großfürst Alexi, Graf Montebello, sowie die Ehrenkavaliere befanden, und fuhr nach dem „Pothuan“ hinüber. Präsident Faure empfing den Großfürsten am Fallreep. Zu gleicher Zeit hatten sich viele Privatfahrzeuge, welche dem französischen Geschwader entgegengefahren waren, um den „Pothuan“ versammelt. Auf einem Dampfer befand sich auch der Priester Johann von Kronstadt. Nach der Begrüßung zwischen dem Großfürsten Alexi und dem Präsidenten Faure schritt Ersterer die Schiffswache ab, während die Matrosen in die Raen aufenterten. Von allen Seiten erschallten enthusiastische Hurrahrufe. Auf den russischen Schiffen ertönte die Marschallaise, wogegen die Schiffskapelle des „Pothuan“ die russische Nationalhymne spielte. Als bald bestieg der Präsident mit dem Großfürsten Alexi und dem Gesolge einen Kutter, um sich an Bord der Kaiserjacht „Alexandra“ zu begeben. Der Präsident erwiderte die Begrüßungen des Publikums durch wiederholtes Verneigen mit entblößtem Haupte. Die Begeisterung des Publikums erreichte in diesem Augenblicke ihren Höhepunkt. Als der Kutter sich der „Alexandra“ näherte, erwartete Seine Majestät der Kaiser Nikolaus den Präsidenten am Fallreep. Der Kaiser und der Präsident küßten sich zweimal. Als dann geleitete der Kaiser den Präsidenten auf Deck und stellte ihn dem kaiserlichen Gesolge, sowie den Spitzen der Marinebehörden vor. An Bord der „Alexandra“ wurde sofort die russische Kaiserstandarte und die Standarte des Präsidenten gehißt, worauf von allen Kriegsschiffen und Forts Kanonenschalot erschallte.

\* **St. Petersburg**, 24. Aug. Die „Alexandra“ lief um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in Peterhof ein mit Seiner Majestät dem Kaiser, dem Präsidenten, dem Großfürsten Alexi, dem Russischen und dem Französischen Minister des Auswärtigen an Bord. Am Landungsplatz waren die Großfürsten nebst Gesolge zum Empfang anwesend. Bei Annäherung der Jacht erfolgte ein Salut von 31 Kanonenschüssen. Präsident Faure begrüßte die Großfürsten Vladimir und Konstantin mit einem Händedruck und Küsten des Hutes. Beim Absteigen der Front der von der Gardemarine gestellten Ehrenwache, wobei die Marschallaise gespielt wurde, grüßte er militärisch. Dann folgte der Vorbeimarsch. Bei der Abfahrt nach dem Großen Palais wurde der Präsident mit Hurrahrufen begrüßt, die sich auf der Fahrt steigerten. Die Damen warfen Blumen. Die gleiche Begrüßung wurde dem Präsidenten auf der Fahrt zu Ihrer Majestät der Kaiserin zu theil.

\* **St. Petersburg**, 24. Aug. Nach der Rückkehr des Präsidenten von dem Besuch bei Ihrer Majestät der Kaiserin fand im Weißen Saale des Peterhofers Großen Palais ein Frühstück zu 34 Gedecken statt. An der Mitte der Tafel saß Seine Majestät der Kaiser, rechts der Präsident, während sich die Großfürsten zu beiden Seiten anreiheten. Dem Kaiser gegenüber saß der Vizepräsident des Hofministeriums, Frederiks, rechts daneben Hanotaux. Nach dem Frühstück stattete der Präsident den Mitgliedern der kaiserlichen Familie Besuche ab.

\* **Peterhof**, 24. Aug. Bei dem gestrigen Galabiner brachte Seine Majestät der Kaiser folgenden Trinkspruch in französischer Sprache aus: „Ich empfinde ein ganz besonderes Vergnügen, Sie willkommen zu heißen, Herr Präsident, und Ihnen für den Besuch zu danken, den ganz Rußland mit lebhafter, einmüthiger Freude aufnimmt. Die reizvolle Erinnerung an die zu kurzen, im vorigen Jahre in Frankreich verbrachten Tage bleibt unaussprechlich in meinem Herzen, sowie in dem der Kaiserin eingegraben. Gern hoffen wir, daß dieser Aufenthalt unter uns, und die aufrichtigen Gefühle, welche er erweckt, die Bande der Freundschaft und tiefer Sympathie nur noch enger werde knüpfen können, die Frankreich und Rußland vereinigen. Ich trinke auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident, und die Wohlfahrt Frankreichs!“

Präsident Faure erwidert: „Ew. Majestät hatte die Güte, an die kurzen Tage zu erinnern, die Ew. Majestät mit Ihrer Majestät der Kaiserin im letzten Oktober in

Paris verbracht haben. Ganz Frankreich hat seinerseits die wärmste Erinnerung daran bewahrt. Den tiefen Gefühlen der Nation entsprechend kommt der Präsident der Republik in die Hauptstadt des Reiches Ew. Majestät, um die Bande zu kräftigen und noch enger zu knüpfen, die unsere beiden Länder vereinen. Indem ich den Boden Rußlands in dem Augenblicke betrete, wo das Herz beider Völker im Einklang schlägt, in den gleichen Gedanken der gegenseitigen Treue und des Friedens erhebe ich mein Glas zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers aller Rußen und Ihrer Majestät der Kaiserin und ganz Rußlands!“ — Das Orchester spielte darauf die russische Hymne.

## Die Unruhen in Böhmen.

\* **Wien**, 23. Aug. Ich hatte mich gestern zum Volkstage festlich geschmückt. Außer der schwarz-roth-goldenen sah man reichsdeutsche, preußische, bayrische und sächsische Fahnen. Aus Bayern und Sachsen waren zahlreiche Fremde eingetroffen. Da der Bezirkshauptmann auch eine Versammlung in geschlossenen Räumen verbot, hielt der Abgeordnete Jro an die Teilnehmer eine kurze Ansprache, in der er zur Ruhe mahnte. Nachmittags zogen Tausende über die Grenze nach dem bayrischen Orte Wildenau. Dort wurde ihnen bedeutet, daß die bayrische Regierung die Abhaltung einer Versammlung ebenfalls verboten habe. Abgeordneter Jro hielt eine Rede, in der er ausführte, die Deutschen würden den ihnen aufgedrängten Kampf nur mit geistigen Waffen führen. Es werde den Slaven nie gelingen, das Deutschthum zu besiegen. Der Redner schloß mit einem „Heil Germania“, worauf die Menge die „Wacht am Rhein“ singend den Marsch nach Wsch antrat. Auf österreichischem Gebiete traten ihr Gendarmen sowie Prager Beamte mit der Aufforderung entgegen, auseinanderzugehen. Beamte und Gendarmen wurden mit Hohn und Heulrufen empfangen. Wie behauptet wird, soll ein Beamter auch verletzt worden sein. Hierauf wurde ein Bataillon Militär aus Eger telephonisch berufen, das um 9 Uhr Abends eintraf. Der Konzipist Bruffat aus Graslitz wurde durch einen Steinwurf gegen die Schläfe nicht unbedeutend verletzt, der Kommissar Burschitz aus Prag leicht verwundet. Um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr traf ein Landwehrbataillon ein. Da die Menge bei dem Bezirkshauptmann die Fenster einschlug und die Gendarmen die Ruhe nicht herstellen konnte, rückten drei Kompagnien unter dem Kommando eines Majors in die Stadt ein. Sie wurden ebenfalls mit Steinwürfen empfangen. Ein Oberleutnant wurde am Rinn getroffen und erhielt eine leichte Ripswunde, mehrere Soldaten erhielten ähnliche Wunden. Die Soldaten gingen nun mit dem Bajonett vor, wobei einige leichte Verletzungen vorkamen. Nur die außerordentliche Ruhe der kommandirenden Offiziere, die sich vorzüglich benahmen, verhinderte größeres Blutvergießen. Um Mitternacht war die Ruhe hergestellt. Das Militär bleibt heute noch in Wsch.

\* **Wien**, 23. Aug. In Oberfelditz bei Außig fanden gestern blutige Ausschreitungen statt. Ein Wortwechsel zwischen einem deutschen und einem tschechischen Arbeiter, der im Verdacht stand, eine Fingulbennotte entgegen zu haben, artete in eine Rauferei aus, die mit Gläsern, Messern, Tisch- und Stuhlbeinen geführt wurde. Die Gesellen wurden in die Flucht geschlagen, von den Deutschen aber eingeholt, worauf sich ein neues Gefecht entwickelte, bis die Gendarmen und die Sicherheitswache einschritt. Auf beiden Seiten sind mehr oder minder schwere Verletzungen zu verzeichnen.

\* **Wien**, 23. Aug. Wie verlautet, soll die für den Donnerstag anberaumte Ausgleichskonferenz gar nicht abgehalten werden, nachdem die deutschen Abgeordneten heute in Prag ihre Theilnahme abgelehnt haben. Graf Badeni dürfte an die Parteiführer, die ihr Erscheinen zugesagt haben, ein Dankschreiben für ihre patriotische Bereitwilligkeit richten.

\* **Prag**, 24. Aug. Die Versammlung der deutschen Reichsraths- und Landtagsabgeordneten mit etwa 60 Theilnehmern nahm einstimmig eine vom Vorsitzenden Lippert verlesene Entschließung an, die die Einladung des Grafen Badeni zu den Konferenzen ablehnt. Die Ablehnung wird mit sechs Punkten begründet.

## Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

\* **Berlin**, 23. Aug. Die Lage in Konstantinopel ist unverändert. Die hieraus erwachsenden Nachtheile treffen

in erster Linie Griechenland, während die Mächte keinen Anlaß haben, in besonders drängender Weise einzugreifen. Insbesondere gilt dies für Deutschland, das die weitere Entwicklung der durch die englischen Winkelzüge geschaffenen Lage sehr ruhig abwarten kann.

\* **London**, 23. Aug. Gemäß einer Meldung der „Central News“ aus Konstantinopel wurden gestern vor der italienischen Botschaft in Pera zwei Frauen verhaftet, von denen eine Briefe trug, die mit dem Siegel des Hintzsch-Ausschusses versehen und an den Italienern und den Englischen Botschafter gerichtet waren, des Inhalts, daß der Anschlag, der vorigen Mittwoch an der Pforte unternommen wurde, das Werk der jungtürkischen, nicht der armenischen Partei sei. Die Polizei verhaftete Armenier, die sie als unschuldig kenne. Die Briefe drohen umfangreiche Mordthaten an, falls die Botschafter die Armenier nicht beschützen.

\* **London**, 23. Aug. Der „Times“ wird aus Athen gemeldet, die griechische Regierung habe am Freitag ein Rundschreiben an die Mächte gerichtet, in dem sie darüber klagt, daß trotz der Versicherungen, daß die türkischen Truppen ohne Rücksicht auf Zahlung eines Abschlagsbetrages hinter die Peneoslinie sich zurückziehen würden, jetzt die Mächte ihren Widerstand gegen den Vorschlag der Pforte, Volo und Larissa nach der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien besetzt zu halten, nicht länger aufrecht hielten. Dadurch würden die türkischen Truppen so gut wie im Besitze der ganzen Provinz verbleiben und ferner werde die Rückkehr der Flüchtlinge verhindert. Letzterer Umstand erlege der Regierung verlängerte schwere Ausgaben auf.

\* **Konstantinopel**, 23. Aug. 22 Muhammedaner, welche wegen Theilnahme an den letzten Unruhen in Tokat von der Untersuchungskommission zum Tode verurtheilt worden waren, wurden durch ein Erbe des Sultans zu lebenslänglichem Kerker begnadigt. Die Verurtheilung von 44 anderen Angeklagten zu verschiedenen Freiheitsstrafen wird bestätigt. Die Mehrzahl der Sträflinge wird in Tripolis internirt werden.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin**, 23. Aug. Wie der „Reichsanz.“ meldet, hörte Seine Majestät der Kaiser heute Vormittag die Vorträge des Chefs des Civiltabinetts, v. Lucanus, sowie des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Barkhausen, und empfing Nachmittags den Professor Laband.

\* **Somburg**, 23. Aug. Nach dem offiziellen Festprogramm für die Manöverfestlichkeiten trifft das Deutsche Kaiserpaar am Freitag den 3. September Vormittags hier ein. Nachmittags findet der Empfang des Italienischen Königs paares statt. Samstag Vormittag ist Parade, Abends 7 Uhr Paradediner im Kurhaufe. Nach demselben halten die Majestäten Cercle. Hierauf findet im Kurgarten großes Gartenfest mit Illumination, Massenschön, Parade der hiesigen Turnerfeuerwehr u. c. statt. Am Sonntag Vormittag wird Feldgottesdienst im Kurgarten abgehalten, darauf ist Lunch im Schloß Friedrichshof. Abends wird ein Hofkonzert im hiesigen Schloße veranstaltet, während im Kurgarten festliche Beleuchtung und im Kurhaus Theaterfestvorstellung stattfindet. Am Montag Vormittag: Manöver. Abends Civildiner im Kurhaus, hierauf im Kurgarten großes Gartenfest mit Ballet in Kostümen aus der Zeit Ludwig XIV., Dienstag (7. September) Vormittags: Manöver. Abends Festvorstellung in Wiesbaden. Mittwoch am 8. September Vormittags Manöver. Nachmittags Galavorstellung im Kurhaustheater. Donnerstag (den 9. September) Vormittags Manöver. Nachmittags Blumenorso mit Blumenschlacht in der Kaiser-Friedrich-Promenade, Abends Festball. Am Freitag (10. Sept.) erfolgt die Abreise der Fürstlichkeiten.

\* **Frankfurt a. M.**, 23. Aug. Der König von Siam ist mit Gefolge mittelst Sonderzuges, von Wiesbaden kommend, um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr hier eingetroffen und im „Frankfurter Hof“ abgestiegen. Derselbe besichtigte den Römer und nahm darauf im „Frankfurter Hof“ das Diner ein. Später gedenkt der König dem Abendkonzert im Palmengarten beizuwohnen und wird um 11 Uhr nach Dresden weiterreisen.

\* **Weissen**, 23. Aug. Der Landesverein sächsischer Hausbesitzer beschloß, dahin zu wirken, daß künftig Hochfluthschäden gesetzlich aus der Staatskasse vergütet werden.

\* **Budapest**, 24. Aug. Baron Banffy hat eine Erholungsreise angetreten und kehrt am 4. September zurück.



\* **Budapest**, 23. Aug. Die Zahl der ausständigen Maurer und Tagelöhner beläuft sich auf etwa 20 000. Heute kam es zwischen den Streitenden und der Polizei zu mehrfachen blutigen Zusammenstößen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* **Rom**, 24. Aug. Die Ernennung des Prinzen von Neapel zum Kommandanten des 10. Armeecorps ist amtlich veröffentlicht worden.

\* **Barcelona**, 24. Aug. Nach Meldungen aus Gracia sind dort einige Dynamitbomben entdeckt worden.

\* **London**, 24. Aug. Nach einer amtlichen Depesche aus Peshawur ist ein Bericht eingelaufen, nach dem bei Ali Mussid ein Kampf zwischen Afridis und der Garnison stattgefunden hat. Auch von Palest Khel wird ein Gefecht gemeldet. — Nach weiteren amtlichen Depeschen aus Peshawur griffen die Afridis gestern Früh Ali Mussid an und dann um 10 Uhr Früh das Fort Mandi. Eine andere Streitmacht rückte gegen Radan vor. Angeblich haben sich alle Afridistämme erhoben.

\* **St. Petersburg**, 23. Aug. Ein Artikel der „Mirnoje Dgolozi“ betont, einen wie tiefen Eindruck der Besuch des

Deutschen Kaisers in St. Petersburg und ganz Rußland gemacht habe, und fährt dann fort: Die Beziehungen Rußlands zu Abyssinien, Frankreich zu Egypten und den Nigervölkern, sowie Deutschlands zu dem äquatorialen Afrika und Transvaal erscheinen zusammengenommen als eine Art politischen Programms, welches gleichsam naturgemäß zur harmonischen Annäherung und Einigung strebe. Ganz unerwartet habe sich herausgestellt, daß Deutsche und Franzosen auf internationalem Gebiete gar keine Ursache zum Streit haben und zusammen mit Rußland sogar gleichsam als natürliche Verbündete erscheinen.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Aufgebot.**

526.1. Nr. 15,768. Von **Großh. Amtsgericht Waldshut** wurde am 9. August l. Js., Nr. 15,768, folgendes **Aufgebot** erlassen: Die **Fürstliche Ständeherrschaft Fürstentum** besitzt auf den Gemarkungen **Eberfingen, Obermettingen** und **Untermettingen** die nachstehend verzeichneten Liegenschaften, ohne Urkunden über deren Erwerb zu besitzen. In den Grund- und Pfandbüchern der genannten Gemeinden befinden sich keinerlei Einträge über die Güter.

Gewann	Nummer des Grundstücks	Gattung und Art des Grundstücks	Angrenzende Grundstücke		Flächeninhalt	Gewann	Nummer des Grundstücks	Gattung und Art des Grundstücks	Angrenzende Grundstücke		Flächeninhalt
			einerseits Nr.	anderseits Nr.					einerseits Nr.	anderseits Nr.	
<b>I. Gemarkung Eberfingen:</b>											
1	Aufganger	122	Weidfeld	22 a 10 qm	21 44	34	Böcklecker	Ackerland	ef. Nr. 143 Güterweg, aj. Nr. 454.	1	28 40
2	Schmelzacker, Bloche	138	Ackerfeld über Rain Weg	17 " 40 "	41 20	35	"	"	ef. Nr. 379 Güterweg, aj. Nr. 458.	37	87
3	Ferregärten	161	Ackerland über Rain	55 " 20 "	58 70	36	Untere Kreuzacker	Wald	aj. Nr. 462 und Güterweg Nr. 468.	62	27
4	"	163	Ackerland	3 " 50 "	52 97	37	dto.	"	aj. Nr. 467, aj. Nr. 477 Güterweg.	5	42 52
5	Wieswiese	166	Wiese	33 " 27 "	10 86	38	dto.	"	aj. Nr. 471 und 472, aj. Nr. 474a.	1	96 72
6	Wieswiesen	168	Wiese	9 " 70 "	2 60 47	39	dto.	"	aj. Nr. 474a, aj. Nr. 477 Güterweg.	86	47
7	Gemeindeacker	193	Ackerland	26 a 30 qm	2 60 47	40	Mittlere Kreuzacker	Ackerland	aj. Nr. 477 Güterweg, aj. Nr. 479.	48	93
8	Weingärten	449	Ackerland	22 " 52 "	75 22	41	dto.	"	aj. Nr. 479, aj. Nr. 481.	98	03
<b>II. Gemarkung Obermettingen:</b>											
1	Deichen	677	Ackerland	17 a 60 qm	87 89	42	Sauerbuck	Wald	aj. Nr. 484 Güterweg, aj. Nr. 486.	1	09 55
<b>III. Gemarkung Untermettingen:</b>											
1	Ortssetzer	44	Ackerland	22 " 12 "	43 98	43	Oberer Kreuzacker	"	aj. Nr. 493, aj. Nr. 477 Güterweg.	1	13 80
2	Reitenacker	102	Ackerland	71 " 71 "	43 98	44	Hajenacker	"	aj. Nr. 477 Güterweg und Nr. 499, aj. Nr. 501 Güterweg.	8	82 22
3	"	106	Wiese a.	4 " 26 "	57 44	45	"	"	aj. Nr. 498 und 501 Güterwege, aj. Nr. 511a und Gemarkung Unter- und Obermettingen.	8	26 25
4	Tannacker	110	Ackerland	7 " 71 "	57 44	46	Pfaffenthal	Ackerland	ef. Nr. 484 Güterweg, aj. Nr. 521.	2	14 92
5	"	113	Ackerland	4 " 26 "	43 98	47	"	"	aj. Nr. 523, aj. Nr. 525.	48	10
6	Hochrain	128	Ackerland	71 " 71 "	2 67 40	48	Oberer Pfaffenthal	Wald	aj. Nr. 527 Güterweg, aj. Nr. 529 b und 530—532 Kuffstößer.	94	66
7	"	131	Wiese 1 ha	49 " 75 "	57 44	49	dto.	Ackerland	aj. Nr. 538, aj. Nr. 540 Güterweg.	34	86
8	"	133	Wiese a.	35 " 65 "	57 44	50	Homburg	Wald	aj. Nr. 553, aj. Nr. 555.	43	70
9	Brette	136	Wiese b.	7 " 60 "	57 44	51	"	"	aj. Nr. 573, aj. Nr. 540 Güterweg und Nr. 541.	1	38 85
10	"	139	Wiese c.	39 " 07 "	41 30	52	Unterer Galgenbuck	"	aj. Nr. 577 Güterweg, aj. Nr. 566.	4	70 34
11	"	141	Ackerland	18 " 37 "	33 73	53	Wacht	Ackerland	aj. Nr. 594, aj. Nr. 601a.	18	73
12	"	144	Ackerland	34 " 94 "	34 57	54	"	"	aj. Nr. 601b, aj. Nr. 607 Güterweg.	86	44
13	"	147	Ackerland	6 " 36 "	83 01	55	"	"	aj. Nr. 594, aj. Nr. 605.	30	77
14	"	152	"	"	57 13	56	"	"	aj. Nr. 610a, aj. Nr. 672.	27	15
15	"	154	"	"	1 67 76	57	"	"	aj. Nr. 613 Güterweg, aj. Nr. 637.	2	21 12
16	Salbe	157	"	"	1 68 75	58	Kreuzacker	"	aj. Nr. 642, aj. Nr. 644.	98	83
17	Büffel	200	Wiese	39 " 07 "	37 46	59	"	"	aj. Nr. 647, aj. Nr. 641 Güterweg.	31	37
18	Gerwangen	270	"	18 " 37 "	24 18	60	Galgenbuck	Wald	aj. Nr. 661, 662b, aj. Nr. 566 Güterweg.	6	17 07
19	Rotthland	285	Ackerland	34 " 94 "	63 56	61	Oberer Berg	Ackerland	aj. Nr. 665, aj. Nr. 667.	16	55
20	Breitwiesen	324	"	6 " 36 "	1 35 66	62	dto.	"	aj. Nr. 672, aj. Nr. 674.	33	13
21	Schloßwiesen	347	Wiese 1 ha 06 a 35 qm	08 " 62 "	1 91 26	63	dto.	"	aj. Nr. 674a, aj. Nr. 678.	37	34
22	"	350	Wiese a.	22 " 70 "	40 07	64	dto.	"	aj. Nr. 674, aj. Nr. 682.	47	70
23	Hochstraße	354	Ackerland	08 " 62 "	4 37 03	65	Großer Boden	"	aj. Nr. 691, aj. Nr. 693.	21	14
24	Brunnenacker	374a	"	"	45 50	66	dto.	"	aj. Nr. 697a, aj. Nr. 703.	34	99
25	"	377	Wiese	34 a 50 qm	59 65	67	Oberer Berg	"	aj. Nr. 477 Güterweg, aj. Nr. 719a.	30	63
26	"	380	Wiese a.	26 " 58 "	85 15	68	dto.	"	aj. Nr. 725, aj. Nr. 477 Güterweg.	43	30
27	"	387	Ackerland	6 " 04 "	1 09 97	69	dto.	Wald	aj. Nr. 566 Güterweg, aj. Nr. 728.	2	56 98
28	"	392	"	"	15 53	70	Wieden	"	aj. Nr. 734 Gemeindefeld 799, aj. Nr. 97 Ortsverbindungswege.	2	47 86
29	"	394	"	"	1 41 39	71	"	Ackerland 1 ha 88 a 51 qm	aj. Nr. 738—740 Kuffstößer und 97 Ortsverbindungswege.	2	39 79
30	"	397	"	"	1 76 31	72	Hint. Tannen	Wiese a.	aj. Nr. 745 und 746, aj. Nr. 748 u. Gemeindefeld Nr. 799.	77	32
31	"	405	"	"	36 48	73	Brunnenacker	Wiese b.	aj. Nr. 753 und 754a, aj. Nr. 757.	1	38 53
32	Kaferbuck	410	Wald	26 " 58 "	32 62	74	Kaltenbrunnen	"	aj. Nr. 765 und 766, aj. Nr. 768, 773, 778.	1	74 85
33	Langacker	435	Wald	6 " 04 "	97 52	75	"	Ackerland 43 a 56 qm	aj. Nr. 768, aj. Nr. 770a um Güterweg 684.	58	46
					36 09	76	"	Ackerland 21 " 44 "	aj. Nr. 775, aj. Nr. 777.	26	91
					1 67 45	77	Raberg	Wiese a.	aj. Nr. 782, 784 und Güterweg 684, aj. Nr. 796 und Güterweg 791.	1	33 85
					15 51	78	"	Wiese b.	aj. Nr. 792 und Ortsverbindungswege Nr. 97, aj. Nr. 794.	78	84
					55 01	79	"	Ackerland 1 ha 03 " 81 "			
					1 07 82						
					6 60 80						

Dem Antrage der Ständeherrschaft zu Folge werden nun alle diejenigen, welche an den Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf **Wittwoch den 6. Oktober 1897, Vormittags 1/2 12 Uhr,** bestimmten Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht geltend gemachten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

**Waldshut**, den 10. August 1897. Der Gerichtsschreiber: J. V. Emig. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.